

Der verloren Ohrring

Von Sue766

Inhaltsverzeichnis

Kapitel 1:	2
Kapitel 2: Kapitel 2 - Albträume	5

Kapitel 1:

Es war schon einige Minuten her, als die Schulglocke das letzte mal erklang. Draußen wartete bereits Alya auf ihren beste Freundin, die nur noch schnell etwas in ihrem Spinn tun wollte.

Am Boden kriechen, schaute Marinette unter den Bänken nach, suchend nach etwas das ihr wichtig war.

„Er muss hier doch irgendwo sein!“

„Ruhig Marinette, wir werden ihn schon finden“ versuchte Tikki sie zu beruhigen.

Alya die immer noch draußen wartete, war es mittlerweile leid zu warten „Wo bleib sie denn nur?“

Ungeduldig, da ihre beste Freundin immer noch nicht auftauchte, betrat Alya wieder das Schulgebäude um nachzusehen, warum Marinette immer noch im Schulgebäude war.

Eine sehr überraschte Alya betrat den Raum, und wusste nicht was sie von diesen Anblick halten sollte.

„Marinette?“

„Er muss doch hier irgendwo sein, er kann nicht... nein er darf einfach nicht weg sein.“ hörte Alya nur von der gefragte.

Alya schaute weiter zu wie Marinette am Boden kroch „Was suchst du?“

Diesmal antwortete Marinette „Meinen Ohrring...“

Fragend schaute Alya ihre Freundin an, hatte diese nie bemerkt das sie Ohrringe trug. „Ohrring...? Sag kannst du dir nicht einfach neuen kaufen? Wir kommen noch zu spät.“

Immer noch den Boden absuchend, und keinen einzigen blick auf Alya zurichten, und etwas gereizter, ohne es zu wollen antwortete Marinette „Nein kann ich nicht, die sind einzigartig. Die kann man nicht einfach ersetzen“

Immer noch etwas fragend schaute Alya den geschehen bei, überlegte kurz. Tippte dann etwas auf ihrem Handy herum.

Eigentlich waren die Mädchen mit Nino und Adrien fürs Kino verabredet, da heute ein neuer Streifen anliegt. Aber das sie ihre beste Freundin kannte, wusste sie das sie nicht eher hier raus kommen, bis sie besagten Gegenstand gefunden hatte.

Drum half sie nun auch mit beim Suchen und fragte Marinette noch etwas über die Ohrringe aus. Denn sie wusste schließlich das Ladybug auch welche trug, und wenn es um Ladybug geht, hatte Alya jeden unter verdacht.

Wenige Minuten später betraten die Jungs den Raum, wo Marinette und Alya immer noch am Boden rumkroch und suchte "Und du bist sicher das er hier irgendwo ist?" fragte Alya nocheinmal ungläubig nach, bekam dieses mal sogar eine schnell Antwort „Ja. Er ist mir sicherlich ausgefallen als mich Cloé gegen den Spind geschubst hatte“ Alle waren nun fleißig am Suchen, da hörte man immer wieder mal leise ein murmeln von Marintte. Diese wurde mit der Zeit aber immer frustrierter „Ich bin so Mega tollpatschig...kann ja auch nur mir passieren...“

Adrien wurde stutzig hatte er diesen Satz nicht schon einmal gehört?

Da fragte Nino plötzlich noch einmal nach „Und du kannst dir den nicht nochmal kaufen?“

Dann hörte man nur verärgert Alya „Nein kann man ich! Marinette sagte dies war ein Geschenk, und kann man nicht so einfach ersetzen.“

Die Verzweiflung machte sich immer mehr in Marinette breit, was wenn jetzt ein Akuma auftauche würde, dann könnte sie nicht als Ladybug helfen. Tikki versuchte sie aufzumuntern „Wir finden ihn schon keine Sorge.“

Adrien kam immer mehr ins Grübeln, Ohrringe die so wichtig waren. Da schossen ihm automatisch die Ohrringe von Ladybug in den Kopf.

Er versuchte sich etwas abseits der Gruppe zu bringen, denn niemand sollte mitbekommen, "wie er mit sich selbst redete" Adrien wollte gerade seinen Kwami fragen, ob dieser, falls er den Ohrring findet, erkennen würde, ob dies ein Miraculous ist. Doch der kleine gefräßige Kwami war nicht da wo er sein sollte.

Plagg wusste natürlich sofort was Sache war. Er flog unter den spinten, wo er auch Tikki fand die ebenfalls nach dem verschwundenen Ohrring suchte.

„Du weist das sie mit einem nicht vollständigen Miraculous gefährdet ist akumtisiert zu werden?“ flüsterte er. „Natürlich weiß ich das, darum müssen wir ihn ja so schnell wie möglich finden“ fuhr Tikki ihn etwas grob an. Sie wusste was auf dem spiel stand.

Marinette hatte mittlerweile die Hoffnung aufgegeben und saß nur noch am Boden und starrte vor sich hin. Innerlich könnte sie sich für ihre Schusseligkeit ohrfeigen.

Adrien wollte gerade nachsehen wie der stand bei den anderen ist, ob sie den Ohrring schon gefunden haben, da sah er etwas, worauf er inständig nicht gehofft hätte.

Ein kleiner Akuma kam immer näher und flog in Richtung Marinette.

„Marinette!“ schrie Adrien plötzlich, woraufhin Marinette aufschreckte und ihn verwirrt ansah.

Was war in ihn gefahren? Fragen schauten sich Alya und Marinette Adrien an.

Adrien hingegen stürmte auf Marinette zu, es war noch nicht zu spät. Wenn sie die negativen Gefühle abschüttelt, konnte der Akuma sie nicht übernehmen. Also versuchte er Marinette Mut zuzureden.

„Marinette lass bitte den Kopf nicht hänge, wir finden deinen Ohrring, versprochen. Komm du bist doch sonst so stark gib bitte nicht auf“ dann viel auch Marinette, der kleine Schmetterling auf der zu ihr geflogen kam.

Instinktiv griff Adrien nach dem nächstgelegenen Gegenstand, den er ergreifen konnte. Und schlug im Chat Noir Style reflexartig den Akuma mit dem Besen zu Boden, und versuchte ihn festzuhalten.

Erstarrt von der ganzen Situation starteten Alya und Marinette Adrien an, als hätten sie einen Geist gesehen. Nino bekam nix weiter mit, da dieser seine Kopfhörer auf hatte und fleißig am suche war.

Marinette konnte ihren Blick nicht abwenden, kamen ihr diese Bewegungen doch so vertraut vor. Ein kurzer Gedanke schoss ihr durch den Kopf, der so schnell er kam auch wieder weg war.

„Da ist er“ Plagg entdeckte den Ohrring, rief nach Tikki „Was jetzt?“ da schrakten dies kurz auf, da die suchende Hand von Nino hervorkam und nah an den Kwamis dran war. Tikki nickte ihm zu, worauf hin Plagg den Ohrring zu Ninos Hand hin kullerte. Marinette die noch völlig Erstarrt war, wurde erneut aus ihren Gedanken gerissen als sie Nino aufschreien hörten „Ich habe ihn“

Nino kam um die ecken gehechtet „Marinette hier, ist er das?“

Marinette blickte Nino ungläubig an, dann auf seine Hand wo der Ohrring lag. Wie im Zeitraffer bildet sich auf Marinette ein Lächeln. Freudestrahlend nahm sie den Ohrring an sich „Ja das ist er.“, und sogleich steckte sie ihn an „Schon viel besser“ dachte dies nur als sie ihren Ohrring wieder hatte.

Suchte dann den Akuma der, sich immer noch unter dem Besen befand, sich aber dann doch noch herauswinden konnte und wieder davon flog.

Erleichtert atmete Marinette auf als sie sah das der Akuma wieder zu seinem Herrn zurück flog. Und Adriens Gewissheit verhärtete sich als er Marinette beobachtete. „Könnte es wirklich sein? Und wo ist dieser verfressene Kwami?“ innerlich schrie Adrien nach Plagg, um antworten zu bekommen, die er wohl nie bekommen wird.

Kapitel 2: Kapitel 2 - Albträume

Der weitere Tag lief ohne weitere Vorfälle.

Wir gingen alle zusammen zum Kino.

Auch, wenn ich die Zeit mit meinen Freunden genieße. Ich bin immer auf der Hut. Jeder Zeit könnte ein Akuma angriff stattfinden. Darum bin ich wohl in der letzten Zeit immer sehr angespannt. Diese Anspannung Alia zu verbergen ist wirklich anstrengen. Sie hatte Augen wie ein Luchs und wenn ihr etwas seltsam vorkommt, muss sich gleich nachfragen.

Mittlerweile sind 2 Woche vergangen, seid dem Ohrring Vorfall.

Ich wünschte, es würde alles super laufen. Irgendwie tut es dies ja. Die Akuma angriffe haben wir bis jetzt immer gewonnen. Und die Verantwortung die auf meine Schulter ruht, wird immer größer..

Aber das ist momentan nicht das aller schlimmste. Es quälen mich Albträume. Nein nur ein immer wiederkehrender.. und ich habe solche Angst das er wahr werden könnte.

In diesem Albtraum bekämpfen ich und Cat Noir einen Akuma von ungewöhnlicher stärke.

In diesem Albtraum...

...Ich rufe meinen Glücksbringer, aber bevor ich ihr in die Hände bekomme, wird er von der Akumatisierten Person zerstört. Panik breitete sich in mir aus als ich die zersplitterten roten Überreste zu Boden rieseln sah.

Die schmerz erfüllten schreie meiner Familie und meiner Freunde, die vom Akuma, mit seiner kraft, schmerzen zu geführt wurden, brachten mich zum Erstarren. Ich wusste weder ein noch aus. Starrte nur zu jenen die mir am Herzen lagen und ich ihnen nicht helfen konnte. Die Furcht ließ mich erstarren.

Als nächste spürte ich nur einen Schmerz, ich wurde am Arme getroffen. Cat Noir hörte meinen Schmerz erfüllten schrei. Und fing den nächsten angriff ab, der für mich bestimmt war. Er bekam die volle Wucht des Angriffes zu spüren. Ich schrie nach ihm, tränen liefen...

Doch im nächsten Moment wache ich schweißgebadet und unter Tränen auf. Tikki hat sehr damit zu tun mich zu beruhigen.

Ich habe keine Kraft mehr, schlafen fällt mir schwer..eigentlich möchte ich gar nicht mehr schlafen..

Jeder Schultag ist eine reinste totur, ja nicht einschlafen.

Ich betrat das Klassenzimmer und setze mich auf meinem Platz. Beinahe wäre ich wieder eingeschlafen, bis eine schrille Stimme erklang. "Marinette, oh man wie siehst du denn aus!? Du solltest echt mal schlafen, deine Augenringe werden ja immer größer" ich drehte mich zu meiner Sitznachbarin um, die mich nur noch besorgt ansah

und auch Nino und Adrien schauten mich an. "Tut mir leid Alia. Mir fällt das Schlafen momentan schwer." "Dann leg mal die Nähssachen nieder und leg dich hin" ertönte es sofort von Alia "oder ist es etwas anderes?" und nahm mich unter die Lupe "hmmm?" Ich schaute Alia an, seufzte kurz "Albträume... ich habe Albträume..."

Fragend sah sie mich an "Albträume?, wie so das? Wegen den ganzen Akuma angriffen die immer häufiger werden? Du weißt doch wir haben Ladybug, und sie schafft das schon, sie hat uns doch immer gerettet." "Ja Alia hat recht" Warf Adrien gleich mit ein. Ich sackte etwas zusammen, wand meinen blick auf meine Tischplatte. "Und was ist, wenn sie es mal nicht schafft? Sie hat soviel Verantwortung, jeder setzt auf sie... und sie..."

Alia schlug mir auf dem Rücken "Mädchen, denk daran Ladybug ist nicht allein. Gemeinsam schaffen sie das schon" grinste mich an.

Unser Gespräch wurde unterbrochen als der Unterricht began..

Ein paar Unterrichtsstunden später. Wir hätten jetzt Sport. Jeder holte seine Sporttasche aus seinem Spind. Ich sagte, die anderen können schon einmal vorgehen. Alia war nicht so begeistert. Aber ich wollte mich kurz ausruhen, durchatmen. Eine schlechte Idee stellte ich zu spät fest... wieder dieser Traum.

Negative Gefühle, auch aus Träumen konnte Hawk Moth nutzen um jemanden zu akumatisieren. Haben wir in der Zeit festgestellt, als wir ihm bekämpften.

Als ich aus diesem Albtraum schreiend erwachte, erblickte ich nur vor meinen Augen einen schwarzen Schmetterling, der auf mich zugeflogen kam.

Vor Schreck packte ich meine Ohrringe und schmiss sie weg, aus Angst Hawk Moth könnte sie bekommen.

Doch der Akuma erreichte mich nicht, mein schrei blieb nicht ungehört. Im Augenwinkel sah ich Adrien rein stürmen. Er nahm mich in die Arme, sah dem Akuma entgegen "Bleib weg von ihr!" Doch der Akuma machte nicht halt. Er kam immer näher und wollte Marinette akumatisieren. Voller Furcht krallte ich mich in Adrien.

Erschrocken sah ich auf als ich folgende Worte hört "Plagg verwandel mich!" gefolgt von einem "Kataklysmus" Erstarrt sah ich ihn an, konnte meinen Augen nicht glauben "Verwandel mich zurück.." nun lag ich nicht mehr in den cat noir, sondern wieder in den von Adrien. Tränen flossen, ich konnte nicht mehr und brach in Tränen aus "sschhh alles ist wieder gut" sprach er ruhig und streichelt mir dabei über den Kopf, leise hörte ich nur "Plagg hol bitte ihre Ohrringe"

Hat er mich beobachtet? Oh Gott.., aber in meinem Kopf herrschte nur Chaos. Großartig konnte ich keinen klaren Gedanken fassen. Egal wie ich es versuchte.

Aus meinen Gedanken gerissen wurde ich als ich spürte wie mir jemand etwas in meine Hand legte, es waren meine Ohrringe. Ich legte sie wieder an. Sah Adrien an, unsere Kwamis, wieder ihm "Es tut mir so leid" brach wieder in Tränen aus. "Wieso hast du mir nie von deinen Albträumen erzählt? Ich dachte wir sind ein Team und in einem Team hilft man sich doch" er lächelte mich so herzerwärmend an, das ich auch nicht anders konnte, als sein lächeln zu erwidern.

Wir hatten ein langes Gespräch vor uns das wusste ich, aber zuerst mussten wir den Schultag hinter uns lassen.

Hand in Hand verließen wir den Raum und gingen zum Sportunterricht. Getuschelt war zu hören als man uns so ankommen sah.

Am Abend besuchte mich Cat Noir auf meinem Balkon und wir sprachen uns endlich aus...